



14.01.2016

Liebe Sternsinger,  
liebe Begleiter dieser  
„tollen“ Kinder,

als ich das Ergebnis Eurer  
Sternsinger Aktion hörte,  
konnte ich es kaum fassen.  
Solch ein Rekord-Ergebnis.  
Da müsst Ihr schon sehr  
überzeugend gewesen sein.

Einen ganz, ganz großen Dank Euch auch im Namen der vielen hundert Kinder, denen jetzt geholfen werden kann. Von diesen Kindern auf dem Foto haben wir in der Kindertagesstätte jetzt 180. Es sind schon Babies von 5 Monaten darunter. Und wenn sie kommen, sind sie meist diese Kinder, sondern oft Geschöpfchen, die kaum einfach keine Lebenskraft. Seht Euch den kleinen Foto an. Man hatte Angst ein Knochengerippe war und nun!!!



nicht so gut ernährt wie kleine, zarte lächeln können, weil sie haben.

pummeligen Luca auf dem ihn anzupacken. Fast nur dieses kleine Kerlchen -

Er löscht genüsslich seinen Wassermelone und freut. Seine Mutter starb bei bei seinem alten. Eine Schwester fand ihn. Eine der Mütter aus der. Ihn mit nach Hause.

Durst an einer sich seines Lebens. seiner Geburt, er lebte Großvater im Campo. in dem elenden Zustand. Kindertagesstätte nahm Tagsüber war er bei uns

in der Kindertagesstätte. Auch so ein kleiner Kerl scheint den Lebensmut verlieren zu können. Dann trug ihn die Schwester oder eine der Mütter stundenlang herum, sprach mit ihm, oder sang und versuchte, ihre Lebenskraft dem Kleinen zu übertragen. Monate dauerte es, bis er zum ersten Mal scheu lächelte. Da standen allen vor Freude die Tränen in den Augen. Gewiss, das Kind wurde von uns versorgt, aber wovon hätten wir die Medikamente, die Nahrung und alles bezahlen können. Und es gibt viele solcher kleinen Lucas, Kinder, die schwerkrank sind, einen eitrigen Blinddarm haben, sofort operiert werden müssten, aber die Eltern haben kein Geld und das weitere mag man gar nicht aussprechen. Der Art würde schon helfen, aber er hat auch keine Medikamente,



keine Narkosemittel.

Viele Kinder würden ohne Eure Hilfe nicht mehr leben. In der Guarderia haben wir auch Kinderkleidung, damit man den Unterschied nicht so sehr sieht, denn manche Mütter haben wirklich keine Wäsche zum Wechseln für die Kinder.

Auch in der Schule ist es so. Die Kinder haben alle ihr Kittelchen.

Diese Kinder hier sind aus Familien mit 7-10 Kindern. Sie könnten nicht zur Schule gehen.

Nun können wir durch Eure Hilfe Bücher und Hefte kaufen und hier wird nun das Schulkittelchen anprobiert. Alle Kinder hüten es sorgsam. Kommen sie nach Hause, dann wird es gleich ausgezogen, gewaschen und zum Trocknen aufgehängt, damit es am nächsten Tag wieder ordentlich ist. Ja, wenn Ihr nicht wäret - und die guten Mütter - die Euch begleiteten - und die guten Kirchhövener, die nicht nur ihre Türe, sondern auch ihr Herz öffneten. Von Herzen wünsche ich Euch, dass Ihr ganz glücklich werdet, wenn Ihr daran denkt, wie vielen Kindern Ihr helfen könntet.

Und nun Euch, lieben Kindern, Euren Helferinnen und Helfern, Euren Eltern und allen, die so reichlich gespendet haben noch einmal ein herzliches Gott vergelt` s und alles Liebe und Gute

Eure sehr dankbare Schw. M. Christa

Familie im Campo. Die Kinder gingen auch nicht zur Schule.

